

Vorbemerkungen:

Mit dem Beschluss des Planungs- und Verkehrsausschusses am 19.05.2009 und des Kreistages am 17.09.2009 trat der Nahverkehrsplan für das linksrheinische Kreisgebiet in Kraft und wurde im Dezember 2009 umgesetzt. Mit dem Beschluss des Nahverkehrsplans im linksrheinischen Kreisgebiet waren auch verschiedene Prüfaufträge mit eingeschlossen, so auch für eine TaxiBus-Verbindung zwischen Sechtem und Wesseling:

- „Es wird erwartet, dass weiterhin eine Bus- bzw. TaxiBus-Verbindung zwischen Sechtem und Wesseling im NVP belassen wird. Die Umsetzung ist abhängig von den Gesamtkosten und einer Beteiligung des Rhein-Erft-Kreises.“
- „Hinsichtlich einer möglichen Busverbindung zwischen Wesseling – Sechtem Bf und eventuell Verlängerung nach Bornheim-Zentrum sind Gespräche mit dem Rhein-Erft-Kreis zu führen.“

In diesem Zusammenhang wurde seinerzeit zugesagt, für eine ÖPNV-Verbindung zwischen Bornheim-Sechtem und Wesseling in der weiteren Bearbeitung des Nahverkehrsplans konsensfähige Lösungen auszuarbeiten. Verkehrlich interessant ist diese Verbindung aus Bornheimer Sicht für die Anbindung von Sechtem an das nächstgelegene Mittelzentrum Wesseling und aus Wesselinger Sicht für die Anbindung an den Bahnhof in Sechtem.

Erläuterungen:

Die Einrichtung einer Kreisgrenzen überschreitenden ÖPNV-Verbindung von Bornheim-Sechtem nach Wesseling wird von der Stadt Bornheim seit langer Zeit gefordert. Aus Sicht des Rhein-Sieg-Kreises ist die Einführung von der Bereitschaft der Stadt Wesseling zur anteiligen Mitfinanzierung abhängig. Die Stadt Wesseling ist hier zuständig, da sie vom Rhein-Erft-Kreis die ÖPNV-Aufgabenträgerschaft für ihre Stadtverkehre übernommen hat. Die Bereitschaft zur Mitfinanzierung liegt nun vor, da die Stadt Wesseling das Projekt einer neuen ÖPNV-Verbindung nach Sechtem mit der Verbesserung innerstädtischer Verkehrsbeziehungen kombinieren möchte. Für den Rhein-Sieg-Kreis verbleibt auf diese Weise nur ein relativ geringer Betriebsleistungsanteil, da nur ein kurzes Stück der neuen Verbindung über das Kreisgebiet verläuft.

Die Etablierung der neuen Betriebsform „TaxiBus“ im Rhein-Sieg-Kreis ermöglicht es gleichzeitig, neue ÖPNV-Verbindungen mit erwarteter geringer Nachfrage vergleichsweise kostengünstig einzurichten. Je nach Entwicklung der Nachfrage kann ein derartiges Angebot zu einem späteren Zeitpunkt zu einer konventionellen Buslinie weiterentwickelt werden. Diese Vorgehensweise bietet sich für die Verbindung zwischen Sechtem und Wesseling an und entspricht auch der Planung der Stadt Wesseling für o.g. innerstädtische Verkehrsbeziehungen.

Für das Projekt wurden die Linienführung und ein detaillierter Fahrplanentwurf gutachterlich ausgearbeitet. Die Linienführung (vgl. Anhang1) sieht auf dem Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises ausschließlich die Haltestelle Sechtem Bahnhof vor. Auf Wesselinger Gebiet sind mehrere Schleifen zur Feinerschließung von Bereichen abseits der bestehenden Buslinien vorgesehen. Durch den Betrieb mit TaxiBussen können diese Schleifen je nach Fahrtanmeldungen abgekürzt werden. Der Fahrplan sieht an allen Wochentagen einen Stundentakt vor, montags bis freitags zwischen 6 und 21 Uhr, samstags zwischen 6 und 22 Uhr sowie sonntags zwischen 9 und 18 Uhr. Dieses Angebotskonzept ist weitestgehend kompatibel zu den im Nahverkehrsplan festgelegten Bedienungsstandards. Erwartet wird auf dem Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises eine

Betriebsleistung von etwa 5.000 km pro Jahr, so dass Kosten von voraussichtlich unter 10.000 Euro pro Jahr entstehen.

Konzessioniert werden soll die TaxiBus-Linie als Gemeinschaftslinie RVK / Stadtwerke Wesseling, so dass die Organisation und Abrechnung auf dem Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises über die bestehende Betrauung der RVK erfolgen kann. Die Disposition übernimmt wie bei allen linksrheinischen TaxiBus-Linien die RVK-Zentrale in Kall.

Eine Einführung der Linie kann aus Wesselingers Sicht zum nächstmöglichen Zeitpunkt erfolgen, angestrebt wird spätestens der kleine Fahrplanwechsel zum 10. Juni 2012.

Bestehende Linienverkehre werden durch die neue Verbindung nicht konkurrenziert.

Die Stadt Bornheim wurde mit Schreiben vom 13.12.2011 über den neuen Sachverhalt informiert und wird am 25.01.2012 im dortigen Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften die Planung vorlegen.

Im Auftrag

(Michael Jaeger)